

Südafrikas Eingeborene.

wem sie halten werden die entscheidende Frage.

Behandlung der Schwarzen von Seiten der Engländer und der Buren - Verhältnisse in Südafrika - Eine Zukunft.

Lauf und Ausgang des Krieges in Südafrika mit den beiden Burenstaaten wird zum guten Theile von dem Verhalten der mehr als 2,000,000 Farbigen des übrigen in Betracht kommenden Theiles Südafrikas abhängig sein.

Die Swasis werden mindestens jetzt darüber erfreut sein, daß sie in Folge des Krieges die Abgabe umgehen können.

Die Swasis werden mindestens jetzt darüber erfreut sein, daß sie in Folge des Krieges die Abgabe umgehen können.



Zulu-Krieger.

Der Heimath sich genügend Weiber und Vieh zur Arbeit kaufen und sich selbst unthätig auf die Bärenhaut legen können.

Als den Engländern entschieden reichlich gesamt gelten die Basutos. Wenigstens ist es den Buren des Orange-Freistaates nicht gelungen, mit ihnen ein Bündniß abzuschließen.

Die Swasis sind, seit sie in ihr Land unter das Protektorat der Transvaal-Republik gestellt wurden, nie ruhige und friedliche Unterthanen gewesen.



Eine Zulu-Hütte.

Seiner 50,000 schwarzen Unterthanen in die Berge. Als dann eine Burenarmee in das Land eindrang, begab sich Buno unter britischen Schutz nach Natal, von wo er aber ausgeliefert wurde.

die Swasis werden mindestens jetzt darüber erfreut sein, daß sie in Folge des Krieges die Abgabe umgehen können.

Der kriegerische südafrikanische Stamm sind die Zulus. Die Speere von Zulus erlag bekanntlich auch in 1879 der Sohn des Kaisers Napoleons des Dritten.

Wie alle Kaffern, wohnen auch die Zulus in niedrigen, bienenkorbförmlichen Hütten. Die größten Hütten haben 16 Fuß 8 Zoll, die kleinsten 8 Fuß 4 Zoll im Durchmesser und sind selten höher als 6 Fuß 8 Zoll.



König Buno.

von Erde und frischem Kuhmist gab und später, wenn diese Mischung getrocknet war, noch eine rothe, gelbe oder weisse Lärche antrug, die schließlich mit grob geschichteten Thier- und Menschenhaaren bemalt wurde.

Das erste Postpaket, das auf Grund des zwischen Deutschland und den Ver. Staaten abgeschlossenen neuen Postvertrags in Chicago einging, war an einen gewissen Lieke adressirt und kam aus Münster, Westfalen.

Kaplands Premierminister.

Ein Mann, dem das Schicksal noch manche Aufgabe vorbehalten haben mag.

William P. Schreiner, der Premierminister der Kapkolonie, dessen Bemühungen um die Erhaltung des Friedens einer offenbar tiefen Sympathie



W. P. Schreiner.

für die Boeren, deren er sich in Folge von Abtammung und Heirath nicht erwehren kann, entsprangen, scheint nach Allem, was man von seinen Fähigkeiten und seinem Eifer hört, der Typus eines groß angelegten Afrikaners, das heißt eines in Südafrika geborenen Weißen zu sein.

Schreiners Vater war ein deutscher Missionär, seine Mutter eine Engländerin. Zur Gattin hat er eine Tochter des früheren Präsidenten Reich des Orange-Freistaates. Ohne Schreiner, die bekannte Schriftstellerin, ist seine Schwester.

General Castro.

Ein Mann von Bedeutung in Venezuela gegenwärtigen Zuständen.

Die seit einiger Zeit in Venezuela bestehende politische Krisis geht rascher ihrem Ende entgegen, als man bei Ausbruch derselben vermuthen konnte.



General Cipriano Castro.

General Castro ist etwa 36 Jahre alt und hat wiederholt im politischen Leben seines Landes eine Rolle gespielt.

General Castro ist etwa 36 Jahre alt und hat wiederholt im politischen Leben seines Landes eine Rolle gespielt.

Mehr Schiffe!

Kaiser Wilhelm läßt in Hamburg eine neue Flottenverlängerung ausholen.

Wiederum hat der deutsche Kaiser die Gelegenheit des Stabellaufs eines Schiffes, des auf der Werfte von Blohm u. Voß in Hamburg erbauten Panzerschiffes „Kaiser Karl der Große“ benutzt, um auf die Nothwendigkeit der Stärke Deutschlands zur See hinzuweisen.



Kaiser Wilhelm in der Tracht des großen Kurfürsten.

mendes Verständnis für des Kaisers Bestrebungen gefördert zu haben, denn man hört, daß der Flottenenthusiasmus daselbst immer mehr wächst.

Somit hätte der Kaiser mit dem „unbegabten Willen, den einmal als richtig erkannten Weg, allem Widerstand zum Trotz unbeirrt weiter zu geben,“ doch Chance, durchzubringen.

Unser Bild zeigt den Kaiser, damals noch Prinz Wilhelm, in der Tracht des großen Kurfürsten, die er gelegentlich eines Hoffestes angelegt. Die Ähnlichkeit mit dem jugendlichen Bilde des Kurfürsten ist geradezu überraschend.

Nebel ist ein Spaziergang am Bosporus dem Professor Dr. Waag in Konstantinopel bekommen. Er begegnete auf dieser Promenade zwei anderen Spaziergängern, die ihn zur Dolchmessern bedrohten und ihn zur Herausgabe seiner Geldbörse, seiner goldenen Uhr nebst Ketten und seines silberbeschlagenen Stodes zwangen.

Major Albrecht.

Der Kommandeur der Orange-Freistaats-Artillerie ein Deutscher.

Neulich wie Major Schiel im Transvaal nimmt auch im Orange-Freistaat ein Deutscher eine hervorragende Stellung bei der artilleristischen Truppe ein. Major Richard Albrecht, der Kommandeur der Orange-Freistaats-Artillerie, ist ein Berliner Kind.



Major Richard Albrecht.

richter für den ganzen Staat und ist Kommandant der Grenzschutz, wie er auch die Gendarmen führt. Major Albrecht steht jetzt im Alter von 51 Jahren.

Arztliche Hilfe aus Glaubensfanatismus abgelehnt hatte Joseph Chenowith, ein Anhänger der „Christlich-Wissenschaftlichen Sekte“ in Laporte, Ind. Sein Kind war erkrankt, und als man ihm anforderte, einen Arzt hinzu zu ziehen, jagte er, Gebete würden das beste Heilmittel sein.

Dublins Lordmajor.

Bereit die Ver. Staaten behufs Ausbringung von Geldern für das Parnell-Monument.

Freudige Erregung herrscht zur Zeit unter den Söhnen Irlands in den Ver. Staaten. Handelt es sich doch darum, in energischer Weise beizusteuern für ein Denkmal zu Ehren desjenigen Mannes, dessen Namen der Irländer nur mit Liebe und Verehrung ausspricht.



Lord Mayor Daniel Tallon.

hat, insofern vor Kurzem der Grundstein zu dem Monument in Irlands Hauptstadt gelegt worden ist. Auch der frühere Familiensitz der Parnells in Wicklow, auf dessen Grund das Material zu dem Fundament gebrochen wurde, soll wieder angekauft und als nationale Gedenkstätte erhalten und gepflegt werden.

Major Tallon und John G. Redmond, welche mit der „Majestic“ in New York angekommen sind, gedenken die hauptsächlichsten Städte der Union zu besuchen und finden selbstverständlich überall, auch von offizieller Seite, eine entgegenkommende Aufnahme.

Humoristisches.

Weiblich.

Er: „Was hast Du nur gegen die Frau Direktor?“ - Sie: „Ach, die Person ist ja unerträglich verträglich!“

Kafertenhofblüthe.

Unteroffizier: „Neut Dämelmann, Sie passen in die Uniform, wie die blaue Blume der Romantik in den Käselaben.“

Die sparsame Hausfrau.



„Aber, Herr Meier, wie schauen denn Sie aus!“ - „Das ist eine Erfindung meiner lieben Frau, damit ich die Möbel besser schone!“

Der Pantoffelheld.

„Wie denken Sie über den Weltfrieden?“ - Pantoffelheld: „Ich denke, meine Alte wird sich doch nicht fügen!“

Aus der Schule.

Lehrer: „Was meint Johanna d'Arc damit, wenn sie sagt: Das Schloß ist besetzt?“ - Der kleine Moriz: „Das Pferdfleisch wird theurer!“

Gedrückt.

Kunsthändler: „Wo ist denn der Kunde geblieben?“ - Diener: „Wie Sie sagten, das Bild wirkt aus der Ferne besser, da ist er stillschweigend weggegangen!“

Mißglücktes Selbstkloß.

„Ich bin grundsätzlich gegen das Pumpen! Sehen Sie, ich hätte so dringend einen neuen Hut nöthig, ehe aber der vom vorigen Jahr nicht bezahlt ist, denke ich nicht daran!“

Sicheres Mittel.

Gast: „Dürfte ich Sie vielleicht zu einer Flasche Wein einladen, Herr Wirt?“ - Frau (leise): „Aber, Frau, Sei ruhig; wenn er selbst mittrinkt, dann bringt er wenigstens etwas Trinkbares!“

Richtigstellung.

Chef (zu seinem jungen, erst vor Kurzem engagierten Korrespondenten, welcher wieder einmal vergessen hat, einen Brief von Amerika zu beantworten): „Junger Mann, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich Sie für „überseitsch“, aber nicht für „überseitsche“ Korrespondenz angestellt habe.“



Bartstudie.

Parte Andeutung.

Zimmerherr: „Frau Lehmann, Sie sind wohl Mitglied im Thierclubverein?“ - Wirtin: „Ja, woher wissen Sie das?“ - Zimmerherr: „Das habe ich heute Nacht gemerkt.“

Polizisten-Rapport.

„Als ich auf einem Patrouillengang um ein Uhr Nachts über den Marktplatz kam, sah ich, wie ein Student die Gaslaternen zertrümmerte. Nachdem dies geschehen war, trat ich auf ihn zu und untersagte ihm das. Der Student wurde frech und rief mir zu, ich sollte ihm den Budeh hinausstoßen. Nachdem dies geschehen war, forderte ich von ihm seine Legitimationskarte.“

Er weiß sich zu helfen.

Requisiteur (einer Schmiere): „Herr Direktor, das Stück können wir nicht geben; der erste Akt spielt in einem Garten, der zweite am Ufer von Brasillien, der dritte auf einem Pariser Boulevard - und wir haben doch bloß eine einzige Zimmerdecoration!“ - Direktor: „Wird gespielt! Wir nehmen einfach fortgesetztes Regenwetter an. Da können die Leute doch nicht immer im Freien herumlaufen.“

Ein schlauer Diener.

Baron und Baronin R. fahren nach einem Nachbargut hinten auf dem Dienersitz der eben erst engagierte Diener in funtelnagelneuer Livree. Unterwegs bricht ein furchtbares Wetter los. Starker Regen mit Hagel fällt. Da über dem Dienersitz kein Dach ist, gibt die gnädige Frau dem Diener ihren Schirm. Bei Anknüpf auf dem Gute steigt der Bediente pudelmäßig, mit verdorbener Livree, ab. Der Kopf thut ihm weh von den Hagelkörnern. Auf die verwunderte Frage der Herrschaft, warum er den Schirm nicht aufgemacht habe, antwortet er freudig: „Hab Angst g'habt, daß er Lächer kriegt.“

Gaunerstandpunkt.

„Wie, Dein Jüngling schlägt dich ehrlich durch die Welt?“ - Alter Gauner: „Ja - der verlorene Sohn!“

Sachgemäße Auskunft.

„Wie, der Major Johnson: „Bapo, welchen Zweck hat eigentlich die Wölfe?“ - Major: „Dort werden die Gelschlachten geschlagen.“

In der Verlegenheit.

Kunde: „Was, 80 Pfennige kostet die Schnurbartbinde? Draußen steht doch 40!“ - Kaufmann: „Ja, das sind kleine - für Kinder!“

Fatale Situation.

Studiosus (während einer Festlichkeit, zum Hausbrennen): „Entel, wenn Du mir jetzt nicht 50 Mark vorschickst, pumpe ich alle Deine Gäste an!“

Höchste Eile.

Portier (der die Zeit verschlafen, in den Wartesaal stürzend): „Meine Herrschaften, es ist die höchste Zeit zum Einsteigen, das Zugl ist gerade hinausgefahren!“

Schwer glaublich.

München (zu einem auf dem Schiffe neben ihm sitzenden Herrn): „Glauben's, was sind denn das für Vögel?“ - „Das sind Möwen, die jetzt ihre Nahrung im Wasser suchen.“ - München: „Was? Nahrung im Wasser suchen! Glauben's, vielleicht ich laß' mich von Ihnen zum Herr'n halten!“

Eine Ausnahme.



Lehrer: „Man kann zwei Äpfel und zwei Äpfel zusammenzählen, das macht vier Äpfel; aber zwei Äpfel und zwei Birnen kann man nicht zusammenzählen, denn Äpfel und Birnen sind verschiedene - das sind wieder vier Äpfel noch vier Birnen!“ - Der kleine Karl (Sohn eines Milchhändlers): „Aber, Herr Lehrer, zwei Liter Milch und zwei Liter Wasser zusammen sind doch vier Liter Milch!“

Gewissenhaft.

„Aber, Herr Professor, g'rad san E' von an' Zeug ab'fürt und glädlich mit heiler Haut davon'kommen, und jetzt wollen S' schon wieder 'nauftragen!' - „Ja - will nur messen, wie hoch ich 'runtergefallen bin!“

Ein Vorkünftiger.

„Ein Wort, gnädiges Fräulein! Würde es Sie irgendwie unangenehm berühren, wenn ich Ihnen sagen würde, daß ich Sie liebe, bis zum Wahnsinn liebe, daß Sie mir Alles sind, daß ich Sie lieber habe als mein Leben, daß ich ohne Sie keine Minute auf der Welt sein will, und daß ich mir eine Kugel durch den Kopf schieße, wenn Sie mich nicht erlösen?“ - „Gewiß würde mir das unangenehm sein, da ich Sie bereits besessen haben nicht erlösen könnte.“ - „Dann sage ich es also nicht.“

Kathederblättern.

Napoleon wollte sich ganz Holland einverleiben, um sich dann von der Nordsee bis zum mittelländischen Meer zu erstrecken.

Der Obelisk in Paris ist ein echt ägyptischer, der in Potsdam ist aber nur eine Nachahmung Friedrichs des Großen.

Die Schlachordnung in der Schlacht bei Leuthen war ähnlich wie die von Camille des in der Schlacht bei Leuthen. Kann ich noch einer darauf besinnen?

Der verkannte Tiroler.



„Schau, Frau, wie der seine Strümpf' ausgewaschen hat!“

Verlorenes Liebesehne.

„Du kommst aus dem Gramen, Spund?“ - „Ja - denke Dir, drei volle Stunden haben mich die Kerls gepörrt.“ - „Ra - und?“ - „Alles vergebens!“